

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 130.

Winnenden, Dienstag den 6. November

1894.

Am Mittwoch den 7. November Winnender Krämer-, Vieh- u. Obst-Markt.

Winnenden.
Diejenigen, welche sich an einer hier vielleicht ins Leben tretenden
Maschinenstrickerei
beteiligen würden, wollen sich binnen 3 Tagen bei Fr. Lydia
Safner melden.
Den 3. Nov. 1894. Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenthal, K. Heil- und Pflanzanstalt. Felddiebstahl.

Wie fern so werden auch heuer wieder auf den Aekern der Anstalt
fortgesetzt Diebstähle verübt. Da der Feldhüter bis jetzt nichts zur An-
zeige gebracht hat, so sichert die unterzeichnete Stelle demjenigen eine Be-
lohnung von

zehn Mark

hiermit zu, der solche Angaben macht, daß die Thäter zur Strafe gezogen
werden können.

Den 3. Nov. 1894.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Winnenden. Jünglings-Verein.

Am nächsten Mittwoch (Marktabend) 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Unterhaltungsabend
mit Musik, Deklamation u. s. w., wozu Männer und Jünglinge
freundlich eingeladen werden. Lokal im neuen Schulhaus.
Der Vorstand.

Winnenden. Mein sehr reichhaltiges Lager in Glas, Porzellan und Steingutgeschirr

bringe bei ganz billig gestellten Preisen empfehlend
in Erinnerung. **R. Hahn, Kfm.**
neben der Rose.

Winnenden.

Mein Lager in



Filz- und sonstigen
Winterschuh-Waren,

ebenso in

Leder-Waren

in großer Auswahl empfehle zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Gottl. Sprösser, Schuhmachermstr.

Der Verschönerungs-Verein Winnenden

erlaubt sich auch heuer wieder alle diejenigen, welche ein Interesse an der
Verschönerung der Stadt und ihrer Umgegend haben, zum Beitritt,
welcher durch Zahlung eines Beitrags erfolgt, einzuladen.

Es ist gelungen, zu dem projektierten Aussichtsgestirne auf dem Hasel-
stein einen Fonds von 600 Mk zu sammeln; um diesen zu erhalten und zu
frühtigen ist der Verein aber auf die Beiträge seiner Mitglieder angewiesen,
denn die Unterhaltung der bestehenden Anlagen und Bänke ist mit vielen
Kosten verknüpft. Dem in den nächsten Tagen vor sich gehenden Einzug
der Beiträge bittet daher der Verein einige Aufmerksamkeit schenken zu wollen.
Den 1. November 1894.

Der Vorstand:
Weysser.

Winnenden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft sowie einem sonstigen geehrten
hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die Mit-
teilung zu machen, daß ich das **Gasthaus zum Stern**
käuflich erworben habe und mit heutigem eröffnen werde. In-
dem ich die Versicherung gebe, daß ich meine werten Besucher
sowohl in der

Metzgerei

mit stets frischem Fleisch- u. Wurst-
waren aller Art, als
in der Wirtschaft

mit guten, reellen Getränken, sowie
kalten und warmen Speisen aufs
beste bedienen werde, sage ich für das mir seit-
her entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank und bitte
mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Schlagenhauff z. Stern.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine

Lokalitäten zur Abhaltung von
Hochzeiten u. sonstigen gesellschaft-
lichen Veranlassungen

bestens zu empfehlen.

Der Obige.

Winnenden.

Neue Häringe und Sardellen
empfehlend **Ernst Sommer, Conditior.**

Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!

• Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig. •

Winnenden.

Regen-Schirme

mit englischen Gestellen und Stoffen,
auch sogenannte

Nadel-Schirme

empfehl billigt

Schirmfabrikant **Fritz.**

Winnenden.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen

Wirtschafts-Betrieb

von heute an wieder eröffne und lade daher alle meine Freunde und Bekannte zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Georg Hilt, Bäckerstr.

Winnenden.

Fabrik-Marko.



Die geschlidy geschühten Amazonen-Strümpfe

sind die besten Strümpfe der Welt und können allen Hausfrauen bestens empfohlen werden.

Mein-Verkauf bei **W. Schlagenhauff** beim Tamm.

Zugleich bringe ich mein gutsortirtes Lager in Herrenwesten, Unterhosen, Unterjacken, Scharps, Capuzen, Ericottailen, Corsetts und seidenen Tüchern in empfehlende Erinnerung zu äußerst billigen Preisen.

Winnenden.

Erlaube mir mein Lager in

Bettbarchenten u. Drells,

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten,
sowie

fertigen Betten

zu empfehlen.

Schöne Auswahl. Möglichst billige Preise.

M. Thalheimer.

Reutlinger Kirchenbau-Lose

Geldlotterie — 2 Ziehungen

27. Novbr. 1894 und 5. März 1895

Sauptgewinne 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Mark u. s. w.

à M. 1.— per Los für die erste Ziehung,
à M. 2.— per Los für 2 Ziehungen,

sowie

Ulmer Münsterbau-Lose

Ziehung 15. Januar 1895

Sauptgewinne 75,000, 30,000, 15,000, 6000, 2000, 1000 Mark u. s. w.

à 3 Mark sind zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.

Wirtschafts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts erlaube mir mitzuteilen, daß meine

Wirtschaft

in gleicher Weise wie seither fortbetrieben wird und bitte um ferneres Wohlwollen.



Hochachtend

Willy. Schlagenhauff.

Winnenden.

Kohlenbügeleisen, Zuckerkistchen,
Caffeemühlen, Gewürzkasten,
Salztennen, Besteckkörbe,
Bestecke und Löffel,

Haushaltungstöpfe

von Porzellan mit Schrift,

Spiegel

und Photographie-Rahmen

in verschiedenen Größen,

Portemonnaies

in großer Auswahl

billigst bei

R. Hahn, Kfm.

neben der Rose.

Saupt-Gewinn event. 500,000 Mark. **Glücksanzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantiert. großen Geld-Lotterie, in welcher 10 Millionen 868,900 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-Lotterie, welche planmäßig nur 110,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der größte Gewinn ist event. 500,000 Mark

Prämie 300,000 M.	2 Gewinne à 50,000 M.	1320 Gew. à 400 M.
1 Gewinn à 200,000 M.	1 Gewinn à 40,000 M.	20 Gew. à 300 M.
1 Gewinn à 100,000 M.	3 Gewinne à 20,000 M.	130 Gew. à 200, 150 M.
2 Gewinne à 75,000 M.	21 Gewinne à 10,000 M.	38945 Gew. à 155 M.
1 Gewinn à 70,000 M.	46 Gewinne à 5,000 M.	6994 Gew. à 134, 100, 98 M.
1 Gewinn à 65,000 M.	106 Gewinne à 3,000 M.	6846 Gew. à 69, 42, 20 M.
1 Gewinn à 60,000 M.	206 Gewinne à 2,000 M.	im Ganzen 55,400 Gew.
1 Gewinn à 55,000 M.	752 Gew. à 1,000 M.	

u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung. Der Hauptgewinn 1. Classe beträgt 50,000 M., steigt in der 2. Cl. auf 55,000 M., in der 3. auf 60,000 M., in der 4. auf 65,000 M., in der 5. auf 70,000 M., in der 6. auf 75,000 M., in der 7. auf 200,000 M. u. mit der Prämie von 300,000 M. event. auf 500,000 M.

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet das ganze Originallos nur 6 M., das halbe Originallos nur 3 M., das viertel Originallos nur 1 1/2 M. inklusive Stempel für das deutsche Reich.

Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unangefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Classen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder mittelst eingeschriebenen Briefes.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

21. Novbr. ds. Js.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,
Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Winnenden.

Am Jahrmarkt



Tanz-Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

H. Schlagenhauff & Stern.

Winnenden.

Am kommenden Mittwoch (Jahrmarkt)



Tanzunterhaltung
wozu freundlichst einladet

Klenk
d. Tamm.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

In Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in Winnenden bei: Adolf Dorn; Julius Volz, Cond. u. Spezereihdlg.; Heinr. Mayer, Spezerei- u. Mehlhdlg.

Feuerwehr Winnenden.

Kommenden Donnerstags 8. Nov. findet die Musterung und Hauptprobe statt, wozu sämtliche eingeteilte Mannschaft in voller und tadelloser Ausrüstung auszurücken hat.



Antrittsplatz: Neues Magazin punkt 2 Uhr nachmittags. Nur unabwieslich dringende Gründe gelten als Entschuldigung.

Das Kommando.

Im Wege der Zwangsversteigerung wird durch den Gerichtsvollzieher nächsten Donnerstag, vormittags 10 Uhr in der Wohnung des David Bihlmaier, Weingärtner, Backnanger Straße ein Kommod mit Aufsatz an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.

Im Wege der Zwangsversteigerung wird durch den Gerichtsvollzieher nächsten Donnerstag, vormittags 10 Uhr in der Wohnung des David Bihlmaier, Weingärtner, Backnanger Straße ein Kommod mit Aufsatz an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.

Wohnungs-Veränderung u. Geschäfts-Empfehlung.

Meiner hiesigen wie auswärtigen Kundschaft diene zur gefl. Nachricht, daß ich meine jetzige Wohnung in der Kirchgasse verlassen habe und von jetzt an in dem früher S. Hartner'schen Hause neben Hrn. Gemeinderat Ehr. Haag wohne. Für das mir seit her geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtend Wilhelm Semmler, Schneider.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Reutlinger- und Ulmer-Lose

empfehlen Hch. Mayer.

Winnenden. Wollene Strickgarne das Pfund von 1 Mk 85 J an bis 3 Mk 60 J in allen Farben und Qualitäten.

Adler-Wolle u. dergl., auch alle in das Wollfach einschlagende Artikel, besonders Strümpfe in großer Auswahl empfiehlt Wilh. Groß.

Winnenden. Harmonium in jeder Größe, von 75 Mk an empfiehlt unter Garantie; auch ein älteres, gut hergerichtet, billig.

Ziehharmonika zum Fabrikpreis. Reparaturen billigst. Auch sind auf Martini 1000—2000 Mk. gegen Sicherheit auszuleihen.

J. Geiges, Instrumentenmacher.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren findet sofort Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Einem guten Koch-Ofen,

von außen heizbar, hat billig zu verkaufen

Gottlob Sprösser, Schuhmacher.

Winnenden. Brillen und Zwicker concav u. convex empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll Goldarbeiter Friedrich Ww.

Winnenden. Ein jüngeres, ordentliches Dienstmädchen zu sofortigem Eintritt gesucht.

Auskunft erteilt die Redaktion.

Winnenden. Unterzeichneter sucht 28 Ar Uder im Mählesfeld an der Affalterbacher Straße, mit Dinkel angeblüht, dem Verkauf aus. Derselbe kann auch in zwei Teilen erworben werden. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

J. Schmalzried, Schreiner.

Winnenden. Gesucht wird ein größerer, guter haltener Fruchtboden.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden. Junges, festes Kuh-Fleisch, per Pfund 55 J, ist zu haben bei

Messaer Mergenthaler.

700 Mark 10000 hat gegen gute Sicherheit zu 4% an einen pünktlichen Zinszahler auszuleihen.

Wer? sagt die Redaktion.

Wo kauft man ein billiges Namenbrenneisen?

Nirgends billiger als am Jahrmarkt bei

J. Fassnacht aus Reutlingen.

Mein Stand ist mit Firma versehen, worauf gefälligst zu achten ist.

Winnenden. Wohnungsgesuch. Ein Logis, bestehend aus 2—3 Zimmern nebst Zubehör, wird für sofort oder Lichtmess in der Nähe vom Hirschgasse zu mieten gesucht.

Vom wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Ein jüngeres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet sogleich Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden. Kalender 1895 auch Abreisskalender empfiehlt in großer Auswahl und bittet um geneigte Abnahme

Goldarbeiter Friedrich Ww.

Winnenden. Neu und Oehmd und eine Partie Angersfen hat zu verkaufen R. Hartner.

Wahltingen.

Winnenden. Ein Dienstmädchen von 14—16 Jahren wird sofort oder bis Martini gesucht.

J. Söfle.

Winnenden. Vor heute an habe ich meinen neuen Wein per 1/2 Liter zu 25 J im Ausschank und lade zum Besuch freundlich ein.

Gottlieb Deeg sen.

Landesnachrichten.

Winnenden, 5. Okt. Der glückliche Gewinner des in der Stuttgarter Geldlotterie mit 500 Mark gezogenen Loses No. 54,736, welches in der G. Hub'schen Buchdruckerei dahier gekauft wurde, ist Johannes Kachrie von Brezenacker.

Waiblingen, 31. Okt. Gestern fand hier Amtsoberversammlung statt. U. a. wurden Beiträge zu Straßenkosten zu verwilligen bezw. in Aussicht zu stellen beschlossen und die Unfallversicherung der bei Straßenbau- und Unterhaltungsarbeiten der Amtskorporation beschäftigten Arbeiter auch auf die Arbeiter der Gemeinden ausgedehnt. In den Verwaltungsrat der Pensionskasse für Körperschaftsbeamte wurde Schultheiß Haag von Großheppach und als Vertreter bei den Entscheidungen der Kreisregierung über die Amtsenthebungen dienstunfähig gewordener Körperschaftsbeamten

Gem. Rat Binz von Winnenden gewählt. Nach Beendigung der Verhandlungen fand im Gasthaus J. Adler ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, an dem sich auch der frühere Oberamtmann Reg. Rat Lhym beteiligte. Die bei demselben dem neuen Oberamtmann Dr. Bertsch gewidmeten Begrüßungswörter wurden von demselben erwidert.

Stuttgart, 2. Nov. Dem Vernehmen nach wird das kgl. Hoflager am 15. Nov. von Marienthal nach Bebenhausen verlegt. In den ersten Tagen des Dezembers beabsichtigen die kgl. Majestäten zu dauern, dem Winteraufenthalt wieder im Wilhelmepalast Wohnung zu nehmen.

Stuttgart, 1. November. Die bürgerlichen Kollegien beschlossen, den Wahltermin für die nächste Bürgerauswahl auf den 3. Dezember festzusetzen. Das städtische Arbeitsamt soll am 1. April 1895 in Wirksamkeit treten. Auf der Tagesordnung stand ferner der Rathausneubau. Der Hauptgegenstand der Debatte bezog sich auf die Höhe des künftigen Rat-

hauses. Es wurde gegen dieselbe, die auf 18 bezw. 21 Meter veranschlagt ist, von den verschiedensten Seiten Einsprache erhoben und auch wieder andere Rathausneubau-Projekte aufgestellt. Schließlich wurde jedoch nach mehr als 1 1/2 stündiger Debatte in namentlicher Abstimmung die projektierte 4stöckige Höhe im Gemeinderat mit 14 gegen 9 und im Bürgerauschuss mit 11 gegen 6 Stimmen angenommen. Die Kosten sollen 1.300.000 Mk nicht überschreiten. Das Rathaus soll auf dem Marktplatz erstellt werden, und zwar innerhalb des zwischen Marktplatz, Hirschgasse und Sichstraße gelegenen Bauplatzes. — Mit den Fundamentierungsarbeiten für das Karl-Olga-Denkmal im kgl. Schloss (Botanischen Garten) ist heute begonnen worden. Das Denkmal, dessen Ausführung dem Holzbildhauer Curtek und Proj. Galmhuber seiner Zeit übertragen wurde, kommt auf die Langseite, hinter die königl. Adjutantur, zu stehen. Die Enthüllung des Denkmals erfolgt voraussichtlich zum Geburtstag des hochseligen Königs Karl.

Stuttgart, 3. Nov. Sicherem Vernehmen nach ist auf eine Immediateingabe, die von Seiten der bürgerl. Kollegien in Sachen der Erhaltung der ersten Baumreihe auf dem Schlossplatz eingereicht wurde, die Antwort erfolgt, daß Se. Maj. der König schon vor Einlauf dieser Eingabe angeordnet habe, daß die Entfernung der ersten Baumreihe vor dem Königinbau vorerst nicht erfolgen dürfe.

Stuttgart, 1. Novbr. Wie verlautet, hat der in Avignon wegen Verdachts der Ermordung des Drahtziehers Ramser bei Reckarrens verhaftete Ziegler Bester bis jetzt die That nicht eingestanden. Vielmehr hat derselbe bisher nur zugegeben, daß er um die fraglichen Tage mit Ramser zusammenge- wesen sei.

Stuttgart, 2. Novbr. Der Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg hat soeben seinen 11. Rechenschaftsbericht ausgegeben. Nach demselben sind die beiden Kolonien Dornahof und Er- lach auch im abgelaufenen Jahre vielen nach langer, unruhvoller Wanderzeit zu einer willkommenen Ruhestätte, nach langem Umherirren zu einem hoffnungsvollen Wendepunkt ihres Lebens geworden. An Beiträgen hat der Verein im Jahre 1893/94 nahezu 34000 M erhalten, darunter 10000 als Staatsbeitrag, 10775 M an Beiträgen von Ge- meinden, Amtskörperschaften u. Landarmenbehörden, an Beiträgen von Mitgliedern mehr als 6000 M u. s. w. Der Schuldenstand des Vereins berechnete sich für 1. April d. J. auf 181 008 M; der Verein ist also der ferneren kräftigen Unterstützung sehr bedürftig. Die Zahl der Kolonisten ist zwar etwas zurückgegangen, von 742 auf 699; der Rück- gang findet seine Erklärung darin, daß die Auf- nahme von Nichtwürttembergern etwas eingeschränkt wurde. Bedenklich ist die Zunahme der Kolonisten im jugendlichen Alter (unter 20 Jahren); ihre Zahl ist von 39 auf 61 gestiegen. Der Verein bittet Arbeitgeber jeder Art, bei Gelegenheit es auch mit Kolonisten zu versuchen.

Ludwigsburg, 2. November. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag wurde der in Kornweihenheim ansässige K. Barth in der Nähe dieses Orts von drei unbekanntenen Männern überfallen, mit Stockschlägen zu Boden geschlagen und seiner silbernen Uhr samt Kette beraubt. Von den Thätern hat man bis jetzt noch keine Spur.

Schorndorf, 1. Novbr. Gestern Abend wurde von der hiesigen Landjägersmannschaft der wegen 16 Diebstählen von 4 Amtsgerichten aus- geschriebene Joh. Michael Schaal von Asperglen dingfest gemacht und an das K. Amtsgericht Schorn- dorf abgeliefert. Schaal gab zuerst einen falschen Namen an, als ihm aber der Landjäger sagte, er sei kein anderer als der Michael Schaal, erwiderte er ganz gelassen: „Einmal muß es ja doch sein!“

Besigheim, 2. Novbr. Das Dunkel, das seit vier Wochen über dem Schicksal des alt Kupfer- schmied Neuschle schwebte, hat sich heute früh leider den gehegten Vermutungen entsprechend gelüftet, in- dem derselbe nach der Durchfahrt von zwei Flößen gegen das obere Wehr der Enz angeschwemmt kam und dann aus Trockene verbracht wurde. Was den bedauernswerten Mann am 5. Oktober in die Fluten der Enz getrieben, wird wohl ein Rätsel bleiben; möglich wäre es schon, daß er bei der herrschenden Finsternis einem Fehltritt zum Opfer fiel.

Groß-Sachsenheim, 4 Nov. (Corre- spondenz.) Gestern Abend 9 Uhr passierte während Zug 38 auf der Station stand, eine leere Lokomotive aus Baihingen kommend, welcher die Linie freigegeben worden war, die hiesige Station. Der verheiratete Briesträger Metzger von hier, Vater von 6 Kindern hatte aber am Zug 38 noch zu arbeiten und wollte eben das Geleise überschreiten, als die leere Maschine heranbrauste. Metzger wurde überfahren und schwer verstimmt, 2 Stunden später war er eine Leiche.

Hall, 3. Nov. Auf Schloß Comburg ist heute Morgen Gen. Maj. v. Jac. Kommandeur des Ehreninvalidenkörpers, nach längerer Krankheit gestorben.

Heidenheim, 2. November. Ein gräßliches Unglück passierte heute vormittag in der Württ. Kattun-Manufaktur. Der 20 Jahre alte Arbeiter Wiedmann von hier wurde beim Antrieb seiner Druckmaschine beiseite geschleudert und fiel so un- glücklich in das Räderwerk, daß ihm der Kopf ganz zerquetscht wurde; er starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Der Dienstknecht eines Oekonomen in Heiden- heim wurde beim Langholzführen von einem Pferde

so unglücklich auf die Brust geschlagen, daß er seiner Verletzung erlag.

Tagesberichte.

Berlin, 2. Nov. Ueber den neuen Reichs- kanzler, den Fürsten Chlodwig v. Hohenlohe, schreibt die Nationalliberale Korrespondenz, die Ernennung desselben könne nur so verstanden werden, daß sie eine Art dekorativer Würde darstelle; auch sei sie als eine Uebergangsepisode zu betrachten. Die liberalen Blätter Bayerns begrüßen die Wahl Hohen- lohes als die denkbar erfreulichste Lösung der Krise. Die „Münch. N. Nachr.“ erinnern daran, wie nahe derselbe noch heute dem Fürsten Bismarck stehe. Die „Augsb. Abendztg.“ meint: wenn Fürst Hohenlohe der direkte Nachfolger Bismarcks ge- worden wäre, würden die Bitterkeiten des Rücktritts des ersten Kanzlers erspart geblieben sein. Die „Allg. Ztg.“ nennt das Alter den einzigen Fehler Hohenlohes; er sei ein halbes Jahr älter als Fürst Bismarck beim Rücktritt war. Nicht so erstreut äußert sich die klerikale Presse. Die sozialdemo- kratischen Zeitungen befanden schon jetzt Herrn v. Köller, lassen dagegen den Fürsten Hohenlohe uner- wähnt. Die „Neue Fr. Presse“ in Wien nennt den Fürsten Hohenlohe einen Aristokraten, der nicht zu den Reaktionären, einen Katholiken, der nicht zu den Klerikalen, einen Süddeutschen, der nicht zu den Partikularisten zähle. Sie hofft, daß er die nationalen Ueberlieferungen in dem häßlichen Värm des Klassen- und Interessenkampfes erneuern und als dritter Kanzler vergessen machen werde, was den Sturz des zweiten Kanzlers herbeigeführt habe. — Die ungarischen Blätter begrüßen in dem neuen deutschen Reichskanzler Fürsten Hohen- lohe den alten bewährten Freund, der die Fort- setzung der bisherigen auswärtigen Politik verbürgt.

Berlin, 2. Nov. Es wird bestätigt, daß auch der preußische Justizminister Dr. v. Schelling beab- sichtigt, schon jetzt sein Abschiedsgesuch einzureichen und nicht mehr bis zur Vollendung seines 50. Dienst- jahres, welches auf den 12. Dezember ds. J. fällt, damit zu warten. Als seinen voraussichtlichen Nach- folger bezeichnet man in juristischen Kreisen durchweg den jetzigen Oberreichsanwalt beim Reichsgericht Tessendorff.

Berlin, 3. Nov. Es bestätigt sich, daß der Reichstag erst auf 5. Dez. einberufen werden soll. — Die Nordd. A. Z. teilt mit: Die Vorlage gegen die Umsturzpartei ist in der letzten Staatsministerial- sionung in den wesentlichsten Punkten gutgeheißen worden. Nachdem sie noch im Einzelnen überarbeitet worden ist, wird die Ermächtigung des Kaisers zur Einbringung des Gesetzesentwurfs als Präsidialvorlage im Bundesrat eingeholt werden.

Berlin, 4. Nov. Bei der gestrigen Beratung im Reichsgesundheitsamt über das Diphtherieheilsrum wurde betont, die praktischen Erfahrungen seien weitaus noch nicht ausreichend, um eine allgemeine Einführung unter staatlicher Kontrolle anzubahnen. Die Vertreter Preußens befürworteten die Uebernahme der Fabrikation durch den Staat, die Vertreter der Mehrzahl der süddeutschen Staaten meinten, daß von Staats wegen vorläufig noch nicht eingzugreifen sei.

Petersburg, 1. Nov. Ein Telegramm aus Livadia teilt über die letzten Augenblicke des Zaren folgendes mit: Der Kaiser war bei voller Besinnung, die Kaiserin feils bei ihrem Gemahl. Der Kaiser verschied sanft, umgeben von seiner gesamten Familie. Von dem Leichnam verabschiedeten sich alsdann die Kinder und Anverwandten des Kaisers, die Hofchargen, die Personen des Gefolges, die Palaisbediensteten. Die Kaiserflagge auf dem Schloß wurde halbmaß gehißt. Dampfer Kanonendonner erschallte. Kurz nach 4 Uhr nachmittags wurde dem Kaiser Nikolai Alexandrowitsch auf dem Plage vor dem Schloß der Treueid geleistet; zuerst von den hier versammelten Großfürsten. Es folgten die Hofchargen, die Hofbediensteten, das Militär, die Beamten etc. Es verlautet, das Thronbesteigungs- manifest treffe in einigen Tagen auf dem Postwege ein. Theater und andere Vergnügungsanstalten sind geschlossen, auch die Wirtshäuser gesperrt.

St. Petersburg, 2. Nov. Der Regier- ungsbote veröffentlicht das Manifest des Kaisers Nikolai II., worin es nach der Mitteilung von dem Ableben seines Vaters heißt: Wöge Uns das Bewußtsein trösten, daß Unser Leid das Leid Unseres ganzen geliebten Volkes ist! Wöge das Volk nicht vergessen, daß die Kraft und Festigkeit des heiligen Rußland in seiner Einigkeit mit Uns

und in seiner unbegrenzten Ergebenheit für Uns liegt. Wir aber erinnern Uns zu dieser traurigen, aber feierlichen Stunde der Bestiegung des urväter- lichen Thrones des russischen Reiches und des un- zertrennlich damit verbundenen Jortums 'Polen, sowie des Großfürstentums Finland, des Vermäch- nisses Unseres entschlafenen Vaters. Von ihm er- füllt, thun Wir vor dem Angesicht des Allerhöchsten das heilige Gelübde, stets als einziges Ziel die friedliche Entwicklung der Macht, den Ruhm des teuren Rußland, die Beglückung aller Unserer treuen Unterthanen zu haben. Das Manifest schließt mit dem Befehl, den Eid der Treue zu leisten Ihm, dem Kaiser Nikolai, und seinem Thron- folger, dem Großfürsten Georg Alexandrowitsch, welcher auch so lange als Thronfolger zu titu- lieren ist, bis Gott die mit der Prinzessin Alix von Hessen einzugehende Ehe des Kaisers mit einem Sohne segnen würde.

Petersburg, 2. Nov. Das Petersburger Journal schreibt: Das russische Volk verlor einen gerechten, guten, gnädigen Monarchen, den es mit grenzenloser Liebe, Verehrung und Dankbarkeit um- gab. Der Monarch erhob Rußland auf eine hohe Stufe nationaler Entwicklung, Ansehen und Macht. Alexanders III. Regierung ist mit goldenen Lettern in der Geschichte verzeichnet. Der Schmerz Ruß- lands finde im Ausland Widerhall, wo Alexan- der III. allgemein geachtet war als mächtiger Schützer des Weltfriedens. Der Invalide schreibt: Das Gedächtnis des Herrschers, der seine ganze Seele dem Wohl des Volkes, dem Glück und Ge- deihen des Landes geweiht hatte, wird ewig fort- leben in den Herzen des Volkes und des Heeres.

Jönköping (Schweden), 1. Nov. Während eines starken Sturmes brach in der in der Nähe der Stadt gelegenen Irrenanstalt Feuer aus, daß sich mit großer Schnelligkeit verbreitete; 15 Irren- sinnige verbrannten, 3 konnten gerettet werden.

London, 3. Nov. Die japanische Gesand- schaft teilt folgende Depesche aus Tokio von gestern mit: Die erste japanische Armee nahm Fong-sang- isheng (wahrscheinlich Fen-huan-tsheng auf dem Weg von Witsju nach Mukden). Die Chinesen flohen in der Richtung von Mattienling. Die zweite Armee greift jetzt Kintschon an (am Golf von Pjao-tong). Die Lage der Chinesen in Port Arthur und Talienswan ist kritisch.

Yokohama, 2. Nov. Die Japaner haben Port Arthur genommen.

Shanghai, 2. Nov. Chinesischen Blättern zufolge nahmen die Chinesen wiederum Kien tien cheng (bei Witsju). Die Japaner verloren 3000 Mann.

Dem Newyork Herald wird aus Schan- ghai gemeldet, daß der Tod der jungen Kaiserin von China auf Selbstmord zurückzuführen sei. Die- selbe habe stets unglücklich mit dem Kaiser gelebt, und als derselbe ihr leztlich öffentlich eine Ohrfeige verabreichte, habe die Kaiserin Gift genommen.

Serbtsnachrichten und Weinpreiszettel.

Winnenden, 1. Novbr. Die Einkelterung des „Neuen“ ist nunmehr beendet. Bedauerlich ist nur, daß mancher Weingärtner, der für seinen Wein auf einen sicheren Erlös rechnete, nicht mehr verkaufen konnte und den Ertrag selber einlegen mußte. Im Allgemeinen kann man sagen, daß der Preis im Ver- hältnis zur Qualität von Anfang an etwas zu hoch gegriffen war. Der höchste erzielte Preis hier in Win- nenden per 3 Hekt. ist 90 M., der niederste 65 M., in Hanweiler 75 M. bzw. 65 M., in Breuningsweiler 70 M. bzw. 60 M., in Höfen 67 M. bzw. 48 M.

Wablingen, 2. Nov. Bei der Ver- steigerung der Weine aus den l. Weinbergen Neu- stadt, Stetten und Kleinheppach wurden folgende Preise erzielt: Für Weißgemischt 35—40 M., für Rißling (Gewicht bis zu 85°) 50 bis 63 M., für Rotgemischt 40—42 M., für Trollinger 60 und 61 M., für Nachlese 20—24 M., je pr. 1 Hekt.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hof-), Zürich.